Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 20

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schliesst mit dem jüngst vollendeten Ausbau, der kurz und sachlich noch geschildert wird. Mit ihrem reichen dokumentarischen Inhalt und in sorgfältigster typographischer Ausstattung darf sie Allen bestens empfohlen werden, die sich für mittelalterliche Kirchenbaukunst im Allgemeinen oder für das Fraumünster im Besonderen interessieren.

Jahrbuch der Elektrotechnik. Uebersicht über die wichtigeren Erscheinungen auf dem Gesamtgebiete der Elektrotechnik. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Dr. *Karl Strecker.* Dritter Jahrgang: Das Jahr *1914.* München und Berlin 1915, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 10 M.

Diese nun in ihrem dritten Jahrgang erscheinende, äusserst sorgfältig redigierte Jahreschronik der Elektrotechnik bedarf wohl keiner eingehenden Empfehlung mehr. Im Umfang und in der Einteilung unterscheidet sich der neue Jahrgang nur unwesentlich von den vorhergehenden; auch die Mitarbeiter sind, mit wenigen Ausnahmen, die gleichen geblieben. Infolge des Krieges konnte hingegen ein Teil der während der zweiten Jahreshälfte erschienenen ausländischen Literatur, insbesondere französische, englische und belgische Zeitschriften, nicht berücksichtigt werden, was jedoch im nächsten Jahrgang nachgeholt werden soll.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.,* Rathausquai 20, Zürich.

Buchführungs- und bilanztechnisches Lexikon. Enthaltend Erläuterungen zu sämtlichen buchhalterischen Fragen, besonders der Kontenführung und Bilanzabschlüsse, Bewertungsgrundsätzen bei Inventur, Ratschlägen für Revisionen, nebst Hinweisen auf Gerichts-Entscheidungen und die Gesetzgebung. Ein Auskunftsbuch für Bankiers, Landwirte, Kaufleute, Kapitalisten, Buchhalter, Fabrikanten, Aufsichtsräte, Rechtsanwälte, Richter, Steuer- und Verwaltungsbeamte. Herausgegeben von *C. Weilandt,* Redakteur. Berlin 1913, Verlag von C. Weilandt, Kniprodestr. 1a. Preis geh. 3 M., geb. 4 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Honorarordnung für Ingenieur-Arbeiten.

Einer Anregung Folge gebend, die das C. C. an der letzten Delegiertenversammlung in Luzern entgegengenommen hat, wird die neue Honorarordnung an eidgenössische, kantonale und städtische Baubehörden sowie an die höheren Gerichte versandt mit folgendem Begleitschreiben:

„Wir beehren uns, Ihnen in der Anlage einen Abdruck der neuen, für die Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins aufgestellten *Honorarordnung für Ingenieur-Arbeiten* zu übersenden und Sie zu bitten, derselben gegebenen Falles Ihre Beachtung zu schenken.

Diese Honorarordnung ist im Wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen aufgebaut, auf denen die „Norm für die Honorierung architektonischer Arbeiten" beruht, die bereits im Jahre 1898 aufgestellt und den Behörden ebenfalls zur Kenntnis gebracht wurde. Wir gestatten uns, ein Exemplar dieser Norm ebenfalls beizufügen.

Die neue Honorarordnung für Ingenieurarbeiten bildet eine durchgreifende Umarbeitung des ältern Honorartarifs. Sie ist hervorgegangen aus sehr eingehenden und sorgfältigen Beratungen und stützt sich auf Erhebungen über tatsächliche Kosten und eine grosse Anzahl ausländischer Tarife. Die wichtigsten Ansätze konnten dem früheren Tarif gegenüber etwas reduziert werden, während andere allerdings wegen der allgemeinen, schon vor den Kriegsjahren eingetretenen Geldentwertung etwas erhöht werden mussten.

Wir glauben besonders hervorheben zu dürfen, dass diese Honorarordnung nur für die Mitglieder unseres Vereines aufgestellt ist und der letztere gemäss den Statuten die Aufnahme in den Verein von der Erfüllung gewisser Bedingungen hinsichtlich der Vorbildung und der Leistungen abhängig macht.

Mit vorzüglicher Hochachtung:
Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein.
(Unterschriften)."

Zürich, den 3. November 1915.

Das Sekretariat: *A. Trautweiler.*

Section de Genève de la Société suisse des Ingénieurs et des Architectes.

Monsieur le Rédacteur en Chef,

A la suite des nombreux ennuis causés par l'invasion des toitures par les champignons du bois, la Section de Genève de la Société Suisse des Ingénieurs et Architectes a décidé de prier ses membres d'envoyer à leurs clients la lettre ci-jointe.

Afin d'obtenir une plus grande diffusion de cet avertissement d'utilité générale, je vous serais très reconnaissant si vous vouliez bien lui faire une place dans vos colonnes.

Veuillez agréer, Monsieur le Rédacteur en Chef, mes salutations les plus distinguées.

Genève, le 2 Novembre 1915.

Pour la Comité de la Section
Le Président: *C. Weibel.*

Genève, le . . . . 1915.

M . . . ,

Nous pensons agir dans l'intérêt de nos clients en attirant leur attention sur le développement inquiétant que prennent depuis peu d'années les champignons du bois.

Ces champignons, dont l'origine est mal connue, s'attaquent spécialement aux litelages et lambrissages des toitures, quels qu'aient été d'ailleurs le soin apporté à la construction et la qualité des matériaux.

Ce mal, qui revêt un caractère épidémique, se développe aussi bien sur les vieux bois que sur les neufs.

Considérant que l'on se préoccupe trop rarement de l'état des toitures, nous nous permettons de vous engager vivement à faire procéder chaque année, par le couvreur, à une visite *approfondie* des vôtres, car, pris à ses débuts, le mal peu être enrayé.

Un entretien régulier de la couverture d'un immeuble en augmente du reste la durée et supprime les chances de gouttières.

Il va de soi que nous n'avons aucune raison de croire que votre toiture soit plus menacée qu'une autre, mais il s'agit ici d'un conseil que nous croyons devoir donner à tous nos clients dans le désir de leur épargner des ennuis possibles.

Veuillez agréer, M . . . . , nos salutations empressées.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour une fabrique privée en Angleterre des *ingénieurs-mécaniciens,* de langue française, de préférence parlant aussi l'anglais. (1980)

Gesucht nach Deutschland einige *Ingenieure* und *Konstrukteure* für Transmissionsbau und Gasbau. (1982)

Gesucht für sofort von Patentanwalt- und techn. Bureau der Schweiz ein gebildeter und praktisch erfahrener *Maschinentechniker,* womöglich gesetzten Alters, der eventuell bei gegenseitiger Konvenienz bald als Associé eintreten könnte. (1983)

On cherche pour Lyon un *ingénieur-mécanicien* capable, connaissant la fabrication du barreau de décolletage, la fonderie et le pressage. (1985)

Gesucht nach Niederländisch-Indien, von holländ. Gesellschaft, zwei erfahrene Elektro-Ingenieure und zwar:

A. Oberingenieur-Stellvertreter (Anfangsgehalt 1000 bis 1200 Fr. monatlich). (1986)

B. Betriebs-Ingenieur (A.-Gehalt 700 bis 800 Fr. monatl.). (1987)

On *cherche* un jeune *ingénieur-mécanicien* pour bureau de brevets d'invention de la Suisse romande. (1989)

Société française de Mines de Cuivre demande un *chimiste* pour son laboratoire au *Chili.* Engagement: quatre années. Appointements: 400 frs. par mois, pour la première année, avec augmentation de 100 frs. par mois, chaque année subséquente; voyage en première classe payé, aller et retour. (1990)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.